



Liebe Leserinnen und Leser,

In viereinhalb Monaten beginnen die Olympischen Spiele in Athen. Dass manche Projekte schief laufen, kann niemand mehr leugnen. Die größten Probleme gibt es mit der Infrastruktur. Im Moment häufen sich die Pannen. Dass die Misere vor allem auf das Konto der inzwischen abgewählten sozialistischen Regierung (PASOK) geht, ist ein offenes Buch.

Bei allen Schwierigkeiten solltedas Entscheidende nicht vergessen werden: dass die Sportler und die Millionen von Zuschauern sehen und fühlen, was "Hellas" sonst noch zu bieten hat. Zum ersten Mal wird auf die ursprüngliche olympische Idee zurückgegriffen, bei der die sportlichen Wettkämpfe auch von Wettkämpfen des Geistes begleitet wurden. "Für eine Kultur der Kulturen" lautet die Botschaft der auf griechische Initiative ins Leben gerufenen Kulturolympiade, die bereits seit 2001 ein sehr reichhaltiges Programm bietet.

Und wie werden es wohl die Marathonläufer empfinden, wenn sie ihren Lauf auf genau der klassischen Strecke zurücklegen, wo der erste Marathonlauf stattfand? Wie werden die Kugelstosser sich fühlen, wenn sie ihren Wettkampf unter dem "griechischen Licht" austragen, an dem Platz von dem die Olympischen Spiele ihren Ausgangspunkt nahmen?

Da wir uns in der letzten Ausgabe ausführlich mit den "Olympischen Spielen" beschäftigt haben, wird sich das neaFon Magazin nun wieder mehr den kulturellen Themen widmen. Eine grosse Vielfalt von Beiträgen über Geschichte, Gesellschaft, Literatur, Kunst-, Foto-, und Buchausstellungen, Musik und Tourismus zeichnet die neue Ausgabe aus.

Im vierten Jahr seiner Existenz hat sich neaFon als Kulturmagazin etabliert. Dies wäre nicht möglich gewesen ohne die Mithilfe all jener, die das Magazin unterstützt haben. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt unseren Redakteuren und Fotografen, für ihre, trotz hoher Qualität, honorarfreien Beiträge.

Stuttgart, im März 2004